

PRESSEINFORMATION

16. OKTOBER 2020 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: DIE UHR AM TORTURM. ZEITUMSTELLUNG AM 25. OKTOBER

Schloss Heidelberg

Die große Uhr am Torturm – eine historische Zeitzeugin der Zeitumstellung

In der Nacht vom 24. auf den 25. Oktober ist es wieder soweit: Nicht nur in Baden-Württemberg werden die Uhren auf die Winterzeit umgestellt. Um drei Uhr wird der Zeiger eine Stunde zurück und damit auf die eigentliche Mitteleuropäische Zeit gedreht. Erstmals wurden 1916, während des Deutschen Kaiserreiches, die Uhren umgestellt und die Sommerzeit eingeführt. Diese Regelung hielt man allerdings nur drei Jahre ein. Während des zweiten Weltkrieges wurde sie ein zweites Mal kurzfristig eingeführt. Erst seit 1980 werden die Uhren jährlich zweimal umgestellt – auch in einem die Jahrhunderte überdauernden Monument wie dem Heidelberger Schloss. Die markanteste Uhr findet sich dort am Torturm, der aus dem Jahr 1531 stammt. Bei der Sonderführung „Höhepunkte“ können Besucherinnen und Besucher am Tag der Zeitumstellung, am Sonntag, den 25. Oktober die Schlossgeschichte erleben. Bei dieser Führung gelangt man auf besonderen Wegen zu Höhepunkten des Heidelberger Schlosses und zu atemberaubenden Aussichtspunkten. Für die Sonderführung ist eine telefonische Anmeldung unter Tel. (0)62 21. 6 58 88 0 unbedingt erforderlich.

„MODERNE“ ZEITMESSUNG AM ALTEN TURM

Der Torturm als Bestandteil der Burgmauer stammt aus dem Jahr 1531, die weithin sichtbare Uhr ist aber 300 Jahre jünger: Uhrmachermeister Christian Stieffel brachte sie 1839 am Turm an. Turmuhren waren lange Zeit die wichtigsten – und oft auch einzigen – Zeitmesser, die eine präzise Einteilung der Zeit ermöglichten. Die Werke

1/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

16. OKTOBER 2020 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: DIE UHR AM TORTURM. ZEITUMSTELLUNG AM 25. OKTOBER

der Uhren mussten je nach Bautyp täglich oder wöchentlich von Hand aufgezo- gen werden. Die Zifferblätter am Heidelberger Turm befinden sich auf zwei Seiten und zeigen nach Norden und nach Süden.

DER BAU DES TORTURMS

Zu Beginn des unruhigen 16. Jahrhunderts war die Kurpfalz in kriegerische Auseinandersetzungen mit schwerwiegenden Folgen verwickelt. Als Reaktion auf misslungene Feldzüge und um weiteren kriegerischen Übergriffen vorzubeugen, ließ Kurfürst Ludwig V. (1478–1544), der 1508 die Regierung angetreten hatte, die Heidelberger Burg zur Festung ausbauen. Um die bestehenden Gebäude wurde ein ausgedehnter Verteidigungsgürtel gezogen. Es wurde ein breiter Wall vorgelegt und mit einer hohen Mauerung verkleidet. An der Bergseite erhielt die Burg einen neuen Zugang. Zu dessen Sicherung wurden der große Torturm mit Zugbrücke sowie ein vorgelagertes Brückenhaus errichtet. Am Torturm befand sich einst das kurfürstliche Wappen, das verloren gegangen ist. Noch heute erhalten sind zwei gerüstete Wächter, die „Torriesen“, sowie zwei kurpfälzische Löwen als Wappenhalter mit Schwert und Reichsapfel, die bei einem Besuch bestaunt werden können.

EIN BERÜHMTER BEWOHNER

Nach den Kriegszerstörungen 1693 und einem Blitzeinschlag im Jahr 1764 verfiel die Schlossruine zusehends und diente schließlich nur noch als Steinbruch. Charles de Graimberg, ein französischer Adelige, sah das Schloss als Symbol für eine große Vergangenheit und erkannte die Bedeutung der Ruine. Aus Liebe zu „seinem Schloss“ zog Graimberg selbst im Jahre 1811 in den Torturm und erlebte damit den Einbau der Turmuhr 1839. Heute sind in seinem ehemaligen Zimmer unter anderem Zeichnungen ausgestellt, die er damals vom Schloss und der Landschaft angefertigt hat. Über den badischen Hofkupferstecher Christian Haldenwang ließ er Kupferstiche von Schlossansichten anfertigen; die Druckstöcke sind nun ebenfalls in diesem Zimmer ausgestellt.

2/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, be- wahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikers- heim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

16. OKTOBER 2020 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: DIE UHR AM TORTURM. ZEITUMSTELLUNG AM 25. OKTOBER

SERVICE UND INFORMATION

Sonntag, 25.10.2020, 14:30 Uhr

Höhepunkte

Hoch hinaus – Der Klassiker

Dauer: 1,5 Stunden

PREIS

Erwachsene 9,00 € (zuzüglich 8,00 € Schlossticket)

Ermäßigte 4,50 € (zuzüglich 4,00 € Schlossticket)

HINWEIS FÜR DEN BESUCH

Nach der Corona-Verordnung der Landesregierung von Baden-Württemberg sind die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg verpflichtet, die Kontaktdaten wie Name und Vorname, Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse sowie Datum des Besuchs, Uhrzeit (von – bis), Startzeitpunkt der Führung abzufragen. Das Formular zur Kontaktnachverfolgung, das alle Gäste beim Besuch des Residenzschlosses Ludwigsburg abgeben müssen, kann bereits vor dem Besuch auf der Internetseite der Staatlichen Schlösser und Gärten heruntergeladen werden – direkt auf der Startseite bei den Informationen „Corona-Virus COVID-19 Hinweise für Ihren Besuch unserer Monumente“. Damit erleichtern und beschleunigen Gäste die Anmeldung beim Besuch im Monument

INFORMATION UND ANMELDUNG (unbedingt erforderlich)

Service Center Schlösser Heidelberg

Schlosshof 1

69117 Heidelberg

Telefon +49(0)62 21. 6 58 88 0

service@schloss-heidelberg.com

KARTENVERKAUF UND TREFFPUNKT

3/4

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

16. OKTOBER 2020 / 2 SEITEN + SERVICE

SCHLOSS HEIDELBERG: DIE UHR AM TORTURM. ZEITUMSTELLUNG AM 25. OKTOBER

Besuchszentrum (Tickets können auch im Vorverkauf vor Ort erworben werden)

WWW.SCHLOSS-HEIDELBERG.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2019 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur:
Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).